

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 20

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in Breslau, die sich durch ihre interessante und bedeutende architektonische Gestaltung auszeichnen wird, ist nun die grösste bis jetzt errichtete Kuppel ausgeführt worden, die eine Spannweite von 65 m bei etwa 40 m Höhe besitzt. Das Werk wird auch nach Beendigung der Ausstellung erhalten bleiben und als Ausstellungs- und Festraum dienen.

(„Deutsche Bauhütte.“)

Internationale Baufachausstellung in Leipzig. Die Ausstellung für Bau- und Wohnwesen ist programmgemäß mit Beginn dieses Monats eröffnet worden. Sie ist reich beschickt, vorwiegend von deutscher Seite, das Ausland ist schwach vertreten. Darin soll, wie wir vernehmen, noch Einzelnes nachgeholt werden. Die deutschen Zeitungen, sowie technischen Fachschriften bringen Darstellungen und Ansichten der „Iba“ (!) in grosser Auswahl. Wir haben auf Seite 110 des letzten Bandes den Lageplan der Ausstellung mit summarischer Angabe der Gruppenverteilung wiedergegeben. Auf Einzelheiten der Bauten und der ausgestellten Objekte werden wir voraussichtlich Anlass haben, im Laufe des Sommers einzutreten.

Berninabahn-Winterbetrieb. Nachdem im letzten Winter die Berninabahn den Winterbetrieb durchgeführt hat und dabei der Verkehr bedeutend gehoben wurde, stellt die Bahnverwaltung fest, dass die Mehreinnahmen immerhin die Mehrauslagen durchaus nicht deckten. Da die Bahn auch sonst nicht rentiert, könnte sie die Aufrechterhaltung des Winterbetriebes für kommenden Winter nur in Aussicht nehmen, wenn ihr auf eine Reihe von Jahren ein jährlicher Beitrag von rund 70000 Fr. zugesichert werde. Sie ist in dieser Angelegenheit an das Schweizerische Postdepartement, den Kanton Graubünden, die Gemeinden und andere Interessenten gelangt.

Badische Jubiläumsausstellung in Karlsruhe 1915. Anlässlich der Feier des 200jährigen Jubiläums der Gründung der Stadt Karlsruhe wird daselbst eine badische Ausstellung für Industrie, Handwerk und Kunst geplant. Zu deren Abhaltung ist das Gelände des alten Bahnhofs und des bisherigen Festplatzes in Aussicht genommen, das nach Eröffnung des neuen Bahnhofes frei wird und für diesen Zweck vorzüglich gelegen ist.

Der Boulevard Haussmann in Paris, der seit dem Zusammenbruch des zweiten Kaiserreichs seiner Fertigstellung harrt, wird nunmehr nach dem ursprünglichen Plane durchgeführt. Am 25. April sind die betreffenden Arbeiten der Unternehmung Rivaud, Hesse & Gravelotte übertragen worden.

Eidgen. Technische Hochschule. *Diplomerteilung.* Der Schweizerische Schulrat hat den Studierenden der Eidgenössischen Technischen Hochschule Achille Conzetti von Poschiavo (Graubünden) und Pierre Hatt von Basel auf Grund der abgelegten Prüfungen das *Diplom als technischer Chemiker* erteilt.

Konkurrenzen.

Neue Thermalwasserleitung in Bad Gastein (Band LX, Seite 220). Im ganzen sind zehn Entwürfe eingelangt. Das Preisgericht hat nach eingehendem Studium in seiner Schlussitzung vom 3. Mai 1913 die ausgesetzten Preise wie folgt zuerkannt:

- I. Preis (6000 Kr.) dem Entwurf mit dem Kennworte „Primus und Felician“, Verfasser: Ingenieur G. Rumpel in Wien und Dr. F. L. Kohlrausch in Berlin.
- II. Preis (4000 Kr.) dem Entwurf mit dem Kennworte „Das Bessere ist des Guten Feind“, Verfasser: Ingenieur F. Fellner, Oberingenieur des Stadtbauamtes, Ingenieur Wolfgang Kittel, Ingenieur des Stadtbauamtes, und Bauunternehmung H. Rella & Cie.
- III. Preis (2000 Kr.) dem Entwurf mit dem Kennworte „Emanationsdicht um jeden Preis“, Verfasser: Architekt Robert Mühlbach in Freiburg im Breisgau.

Die preisgekrönten Entwürfe werden in Bad Gastein (Kurkasino) zur Ausstellung gelangen.

Nekrologie.

† P. Moritz. Wie uns von Freundesseite mitgeteilt wird, ist Kontroll-Ingenieur Pierre Moritz in Bern am 12. März 1913 gestorben. Am 27. Juni 1849 in Pruntrut geboren, machte er die dortigen Schulen und dann die bernische Kantonschule durch. Mit deren Reifezeugnis ausgestattet bezog er im Herbste 1869 die Eidg. Techn. Hochschule und erwarb an dieser 1872 das Diplom als Maschinen-

Ingenieur. Im gleichen Jahre trat er als Zeichner bei Ducommun & Cie in Mülhausen in die Praxis, arbeitete dann in den Werken von Bitschwiler-Thann und später im Studienbureau der Chemins de fer de l'Ouest in Paris. Bei diesen machte er einen praktischen Dienst als Lokomotivführer und in den Werkstätten durch. Im Jahre 1880 trat er bei den orientalischen Bahnen und der Bulgarischen Staatsbahn ein und brachte es hier zum Vorstand des Maschinen- und Werkstattendienstes. Familienrückichten veranlassten 1895 seine Heimkehr nach Bern, wo er im Jahre 1897 beim Schweizerischen Eisenbahndepartement als Kontroll-Ingenieur für Rollmaterial und Traktionsdienst Schweizerischer Nebenbahnen Beschäftigung fand. Diese Stelle hat er versehen bis ein Herzschlag ihn nun plötzlich hinweggerafft hat.

Seine Studienkameraden und seine Mitarbeiter werden ihm, als einem stets dienstfertigen, liebenswürdigen Kollegen von frohem Charakter ein freundliches Andenken bewahren.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

Der Gebrauch des logarithmischen Rechenschiebers und des Präzisionsschiebers. Von Karl Tréven, Prof. an der k. k. deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn. Mit 30 in den Text gedruckten Abbildungen und 50 Aufgaben. Sonderabdruck aus dem Lehrbuch der Mathematik für höhere Gewerbeschulen, herausgegeben von Schulrat Wilhelm Ruff. Wien und Leipzig 1913, Verlag von Franz Deuticke. Preis geb. 80 Pfg.

Statik. Leitfaden für den Unterricht an Baugewerkschulen und verwandten technischen Lehranstalten. Von A. Schau, kgl. Baugewerkschuldirektor und Reg.-Baumstr. in Essen-Ruhr. II. Teil: Festigkeitslehre. Zug- und Druckfestigkeit, Schubfestigkeit, Biegungsfestigkeit und Knickfestigkeit. Mit 205 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin 1913, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. 3 M.

Rechentafel nebst Sammlung häufig gebrauchter Zahlenwerte. Entworfen und berechnet von Dr. Ing. H. Zimmermann, wirkl. Geheimer Oberbaurat. Siebente Auflage. Ausgabe B. Mit Anhang, enthaltend Quadrat-tafel. Berlin 1913, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. 6 M.

Ferrovie e Tramvie. Ing. Pietro Oppizzi. Costruzioni, Materiali, Esercizio, Tecnologie dei Trasporti. Manuale completo del Costruttore-esercente ferroviario. Con 414 incisioni e 230 tabelle. Milano 1913, Editore Ulrico Hoepli, Prezzo L. 12,50.

Wechselstromtechnik. Von Dr. G. Roessler, Professor an der kgl. Technischen Hochschule in Danzig. Zweite Auflage von „Elektromotoren und Drehstrom“. I. Teil. 185 Textfiguren. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 9 M.

Winter in der Schweiz. Wintersport und Winterkuren. II. Auflage. Neu bearbeitet, ergänzt und vermehrt von A. Eichenberger. Mit über 150 Illustrationen, Karten und 8 Kunstdrucken. Zürich 1912, Verlag von Bürgi & Cie. Preis geb. 3 Fr.

Die Technik im Lichte der Karikatur. Eine analytische Studie von Dr. Anton Klima, k. k. Reg.-Rat am Techn. Museum für Industrie und Gewerbe in Wien. Mit 139 Abbildungen. Wien 1913, Verlag von Franz Malota.

Academy Architecture and Architectural Review. From Alex Koch, Architekt, Membre Honoraire de la Soc. des Peintres et Sculpteurs Suisses, etc. Volume 41 and 42 1912. London W. C., Edition Academy Architecture, 58 Theobald's Road.

Hydraulische Kalke und Bindemittel anderer Art als Kalk und Zement. Von Ingenieur H. Burchartz, Ständigem Mitarbeiter am königl. Materialprüfungsamt in Gross-Lichterfelde-West. Berlin 1912, Verlag der Tonindustrie-Zeitung. Preis geb. 5 M.

Zeitschriftenschau der gesamten Eisenbetonliteratur 1912. Gesammelt in der Zeitschrift „Beton und Eisen“ und nach den Kapiteln des „Handbuchs für Eisenbetonbau“ geordnet von A. Fitzinger. Berlin 1912, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 2,60.

Der Eisenhochbau. Ein Leitfaden für Schule und Praxis von C. Kersten. Mit 452 Textabbildungen. Berlin 1913, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 6,20; geb. 7 M.

Lüftung im Tunnelbau. Von Dr.-Ing. Kurt Schubert, Dresden. Dresden 1912, Verlag von Martin Wächter.